

Oxystrip Entlacker



Technische Information

m.a.c.s.® Abbeizer+Entlacker Anwendungstabelle

	Bautenschutzfarben u. Putze z.B. Fassaden, Wände, Decken (z.B. Stuck, Ornamente)	Lacke z.B. Möbel, Fensterläden, Metallzäune	2K- Beschichtungen z.B. Autokarosserie, Fußbodenbeschichtungen
1. Wahl	Asur	Asur	Oxystrip
Alter-nativen	SG94	Oxystrip	Blitz
	Separator	Blitz	Powerclean
	Powerclean	Powerclean	
Entlackungsnachreiniger: Powerfluid			

Eigenschaften

Oxystrip ist ein völlig neuartiger Entlacker, CKW-frei (Chlor-kohlenwasserstoffe) auf wässriger Basis mit Alkohol und Aktivsauerstoff. Oxystrip kann außen und innen eingesetzt werden.

Oxystrip zeichnet sich durch sein besonderes Löseverhalten aus. Der Entlacker durchdringt die zu entfernende Beschichtung und löst diese durch die Sauerstoffentwicklung vom Untergrund. Gelöste Lackschichten fallen ab oder lassen sich leicht abschieben.

Oxystrip Entlacker eignet sich besonders zur Entfernung von Lacken auf Metall oder dichten Anstrichsystemen auf harten Untergründen wie Beton o.ä.

Anwendung

Oxystrip löst und entfernt Polyurethan, Alkydharz, Acrylat, Epoxidharz, Pulverlacke. Oxystrip ist ideal für die Anwendung im industriellen Bereich.

Geeignet für Aluminium, Titan, Gusseisen, Stahl mit geringem Kohlenstoffanteil. Geeignet auch auf säurebeständigen, mineralischen Untergründen.

Technische Grenzen: Magnesium und Stähle mit hohem Kohlenstoffanteil sowie auf Kalkstein, Marmor, o.ä.

Glas wird nicht angegriffen. Auf Kunststoffe die Weichmacher enthalten ist eine Farbentfernung nicht möglich.

Flächen die nicht abgebeizt werden sollen gründlich abdecken. **Achtung:** Flächen die längere Zeit durch Abbeizer oder Abbeizer-Beschichtungsgemisch verunreinigt sind immer zeitnah mit Wasser reinigen, da sonst die Gefahr von Fleckenbildung besteht. Kunststoff- und andere Flächen (Fenster etc.) vor der Anwendung mit Folie abdecken bzw. abkleben. Wegen des Säuregehalts kann es bei Anwendung auf Edelhölzern zu Fleckenbildung kommen. Testflächen anlegen und evtl. Alternativen z.B. Blitz Entlacker prüfen!

Technische Daten

Farbe:	gelblich
Form:	pastös
Dichte bei 20 °C:	ca. 1,04 g/cm ³
Viskosität:	3000 mpas
Flammpunkt:	> 100°C
Gebinde:	1 l, 3 l, 10 l, 25 l
Artikelnummer:	135

Verbrauch

Die Schichtstärke der zu entfernenden Farben und Lacke sollen in etwa der Schichtstärke von Oxystrip entsprechen.

Mehrere Testflächen am Originalobjekt sind die optimale Grundlage für eine genaue Kalkulation.

Materialverbrauch ist ca. 200 – 300 ml/m² je Arbeitsgang.

Eigenschaftsentwicklung

Oxystrip ist ein CKW-freier Entlacker auf wässriger Basis. Als Hauptwirkstoff enthält Oxystrip einen Sauerstoffgenerator in Alkohol. Die gelösten Beschichtungen werfen meist Blasen und lassen sich leicht abschieben oder abwaschen. Zur Entwicklung der vollen Löseigenschaften ist vor allem auf einen ausreichenden satten Materialauftrag zu achten. Bei dicken Farbschichten gelöste Schichten abschieben (ohne Nachwaschen) und Oxystrip erneut auftragen. Die gelösten Beschichtungen sollten immer zum optimalen Lösepunkt entfernt werden (spart Reinigungszeiten).

Störende Einflüsse:

Regen, Zugluft, niedrige Temperaturen (Kälte), sehr stark saugende Untergründe, *keine ausreichende Belüftungsmöglichkeit* während der Verarbeitung, kein ausreichender Materialauftrag.

Fördernde Einflüsse:

Warme Temperaturen, Abdecken der eingebeizten Flächen mit dünner PE-Folie (kein Muss!); im Innenbereich wird dadurch die Geruchsentwicklung deutlich minimiert. Ausreichend lange Einwirkzeit (Testflächen).

Einwirkzeit:

Wenige Minuten, Stunden. Oxystrip löst meist in der Zeitspanne von 1 - 6 Stunden. Je nach Farbart kann eine Wirkzeit über Nacht erforderlich sein.

Auftragen/Werkzeug

Oxystrip Entlacker vor Gebrauch maschinell aufrühren bis das Produkt eine homogene Konsistenz aufweist.

Oxystrip gleichmäßig mit Airlessgerät, weichem Naturborstenpinsel, Quast, Bürste, Rolle auftragen.

Verarbeitung im Airlessverfahren: Filter und Siebe im Gerät komplett entfernen. Standarddüsen: mm/inch 0,530/0,021 bis 1,070/0,043. Arbeitsdruck je nach eingesetzter Düse 40 – 80 bar. Luftdruckbetriebenes Airlessgerät Arbeitsdruck ca. 2 bar.

Das Auftragen des Entlackers erfolgt immer von unten (Sockel) nach oben.

Reinigung der benutzten Geräte mit Powerfluid gemischt mit Wasser 1:10 und danach mit klarem Wasser nachspülen.

Verarbeitungshinweise

Vorbereitende Maßnahmen:

Die Objektbedingungen bzw. Umgebungsbedingungen sind zu prüfen (siehe Eigenschaftsentwicklung). Sofern die gelösten Beschichtungen mit einem Heiß-Wasser-Hochdruckreiniger entfernt werden sollen, müssen Auffangvorrichtungen im Rahmen der Gerüsterstellung eingeplant werden (siehe Entferungsverfahren). Das Objekt ist bei den zuständigen Behörden anzumelden. Bei Verarbeitung von Oxystrip im Airlessverfahren empfiehlt es sich das Gerüst mit Planen abzuhängen und die Sicherheitshinweise besonders zu beachten. Kunststoffflächen abkleben.

Testflächen:

Bei großen Objekten sollten mehrere Testflächen an unterschiedlichen Stellen, zur Ermittlung des Beschichtungsaufbaus und Lösefortgangs, angelegt werden. Testflächengröße ca. DIN A4 Längsformat. Oxystrip mit einem weichen Pinsel auftragen. Eine Hälfte im Langformat mit Folie abdecken. Datum, Uhrzeit und Temperatur notieren und in verschiedenen Zeitabständen Testfläche begutachten. So erfahren Sie die Einwirkzeit, den etwaigen Verbrauch, Offenzeit des Entlackers. Sollte das Produkt nicht das gewünschte Ergebnis bringen, so sind weitere Testflächen gem. der Anwendungstabelle erforderlich. Nutzen Sie dafür die m.a.c.s. Systemtasche Abbeizer+Entlacker oder die m.a.c.s. Abbeizer+Entlacker Testbox.

vorläufige Technische Information

Entfernen gelöster Beschichtungen

Allgemein:

Die Entfernung der gelösten Beschichtungen sollte immer direkt zum optimalen Lösezeitpunkt erfolgen. Je länger die bereits gelösten Beschichtungen auf dem Untergrund verbleiben, desto mehr verschlechtert sich das Abwaschverhalten was u.U. zu längeren Reinigungszeiten führen kann. Bei weichen und offenporigen Untergründen dringen die Lösemittel tiefer in den Untergrund ein und die Verdunstung der Lösemittel aus dem Untergrund können dadurch mehrere Tage dauern.

Maschinelle Entfernung:

1. Heiß-Wasser-Hochdruckreiniger

Die gelösten Farbschichten, Putze etc. mit dem Hochdruckreiniger und **heißem** Wasser bei 80°C (an der Lanze) im Bereich von 60 bis 130 bar, von **unten nach oben und auf die bereits abgereinigte Fläche hin, abspritzen**. Die Sprühlanze wird dabei immer von der eingestrichenen Fläche weggehalten, um eine Reaktionsstop des Abbeizers durch Wasser zu vermeiden. Das Abwasser ist aufzufangen (siehe Entsorgung).

2. Sprüh-Saugverfahren:

Gelöste Beschichtungen können auch im Sprüh-Saugverfahren (z.B. Reinigungskrake 80 der Fa. Storch Wuppertal) entfernt werden. Dadurch entfällt oben genannter Schmutzwasserauffangwanne.

Manuelle Entfernung:

Gelöste Beschichtungen können auch mit einem Spachtel oder Flächenschieber abgeschoben werden. Die abgeschobenen Flächen werden anschließend mit Wasser (möglichst warm ca. 40°C) unter Zusatz von Powerfluid Entlackungsnachreiniger mit einer Wurzelbürste oder Schwamm nachgewaschen. Zum Schluss nochmals mit klarem kaltem Wasser nachspülen.

Hinweis:

Nach einer vollständigen Beschichtungsentfernung sind keine Unverträglichkeiten mit Neubeschichtungen bekannt. Die abgebeizte oder entlackte Fläche muss vor einem **Neuanstrich abgelüftet und trocken sein. Zur Ablüftung können auch technische Maßnahmen wie mehrfacher Luftwechsel erforderlich sein. Flächen erst nach vollständiger Ablüftung beschichten.**

Bei Verarbeitung in Innenräumen ist für eine ausreichende Belüftungssituation zu sorgen. Im Innenbereich immer mit Folie arbeiten. Bei Anwendungen in Lebensmittelbetrieben müssen alle risikobehafteten Bereiche ausgelagert werden. Bei PCB-Sanierungsarbeiten im Innenbereich das Produkt möglichst nicht im Airlessverfahren auftragen (Unterdruck, Entlüftung, Aerosolbildung).

Produkt- und Abwasserentsorgung

Allgemein:

Vor Arbeitsbeginn sollte die Situation immer mit den örtlichen Behörden geklärt werden. Abwasser (Gemisch aus gelöster Farbe und CKW-freien Abbeizer), kann in den meisten Kommunen, nach Trennung der Feststoffe (über Kiesbett, Absetzen o.ä.) direkt in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden. Gutachten über die biologische Abbaubarkeit des Abbeizers liegen vor und können angefordert werden.

Schmutzwasserauffangrinnen:

Zum Erstellen einer Schmutzwasserauffangwanne kann wie folgt vorgegangen werden: Acryldichtungsmasse an die Wand auftragen, Delta-Plane einlegen, Delta-Plane mit einer Dachlatte an der Wand verschrauben, Deltaplane am Gerüst hochziehen und befestigen. In die Auffangwanne Querhölzer einlegen, Absetzbecken bilden und Schmutzwasserpumpe einhängen. Schmutzwasservorratsbehälter im Bedarfsfall aufstellen.

Wasseraufbereitung:

Fordern die Behörden eine Abwasserbehandlung können abgestimmte Reaktionstrennmittel angeboten werden, welche die Einhaltung der örtlichen Abwassergrenzwerte gewährleisten. Das entstehende Abwasser ist dann im Objektverlauf zu sammeln (z.B. 1000 L Container). Sofern Reaktionstrennmittel nach Verarbeitungshinweisen einarbeiten. Der abgetrennte Farbschlamm ist nach seiner Zusammensetzung entsprechend zu entsorgen.

Entsorgungsdaten

Abfallschlüsselnummern:

Produktreste:	EAK-Nr.	080111
Farbschlamm:	EAK-Nr.	080117
Wassergefährdung:		WGK1
Gisbau-Produktcode:		n.a.

Gefahrenhinweise

Arbeitsschutz:

Xn Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken. Reizt die Augen und die Haut. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt konsultieren. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dampf nicht einatmen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Lösemittelfeste Handschuhe tragen. Schutzbrille. Bei Airlessverfahren Einwegschutzanzug und A2/P2 Schutzmaske verwenden. Arbeitsschutzkleidung beim Airlessverfahren und Abspritzen mit dem Hochdruckreiniger aus Gummi oder Neopren oder Überzüge aus Tyvek. Wasserdichtes Schuhwerk tragen. In geschlossenen Räumen immer A2/P2 Schutzmaske oder Vollvisiermaske mit Glasscheibe tragen auch beim Entfernen der gelösten Beschichtung.

R 20/22

Vorsichtsmaßnahmen:

Kunststoffflächen abkleben.

Bei PCB-Sanierung nicht im Airlessverfahren auftragen. Entfernte Farbreste und Schmutzwasser nicht in Metallbehältern lagern.

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvoraussetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

im Dezember 2011

Innovative Chemie

Scheidel GmbH & Co. KG, Jahnstr. 38-42, 96114 Hirschaid, Telefon: 09543/8426-0, Fax: -31

www.scheidel.com – info@scheidel.com